Objekt:	Sachsen: August
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 16. Jh.
Inventarnummer:	18224412

Beschreibung

Bei diesem Exemplar handelt es sich vermutlich um einen Probeabschlag. »Reichsgulden« hat es offiziell nie gegeben. Das Gewicht von 2,48 g ist ganz ungewöhnlich und außerhalb jeder Goldguldennorm. Vermutlich sollte es durch einen entsprechend hohen Feingehalt ausgeglichen werden. Die bei Baumgarten zitierten 47 Ässchen pro Münze stellten ein Gewicht von 2,485 Gramm dar (1 = Ässchen 0,052875 Gramm) und belegen somit eine Übereinstimmung mit dem Exemplar des Münzkabinetts. Die Münze weist Bruchstellen auf, die einen defekten Stempel belegen. Dieser Stempelbruch ist möglicherweise schon nach der Ausprägung weniger Stücke geschehen.
Vorderseite: Reichsapfel von zwei Zierkreisen umgeben, darin der geteilte runde Schild mit Kurschwertern und dem Wappen des Herzogtums Sachsen, darüber die durch ein Kreuz geteilte Jahreszahl.
Rückseite: Wertangabe als Inschrift in vier Zeilen, unten zwischen Rosetten und Punkten das Groschenzeichen.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.48 g; Durchmesser: 23 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1584
	wer	Hans Biener (1556-1604)
	wo	Sachsen
Beauftragt	wann	
	wer	August von Sachsen (Kurfürst) (1526-1586)

	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Gold
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Reichsgulden (Gold)
- Weltliche Fürsten

Literatur

- A. L. und I. S. Friedberg, Gold Coins of the World from ancient times to the present. 7. Auflage (2003) Nr. 2634.
- B. Kluge - M. Alram (Hrsg.), Goldgiganten. Das große Gold in der Münze und Medaille. Das Kabinett 12 (2010) 117 Nr. I 4.20 mit Abb. (dieses Stück)..
- C. Keilitz - H. Kahnt, Die sächsisch-albertinischen Münzen 1547 bis 1611 (2005) 46 Nr. 40.
- J. G. Baumgarten, Kritisches Verzeichnis aller bekannten ducatenförmigen Goldmünzen der albertinischen Hauptlinie des uralten, sächsischen Hauses (1812) Nr. 105.
- J. T. Köhler, Vollständiges Ducaten-Cabinet I (1759) Nr. 995.
- W. E. Tentzel, Saxonia numismatica oder Medaillen-Cabinett von Gedächtnis-Münzen und Schau-Pfennigen (1705-1714) Taf. 97, XI.
- W. Haupt, Sächsische Münzkunde (1974) 224 Taf. 73,3.